

MORGEN

Wir brauchen Ihre aktive und passive Unterstützung, damit unser Veedel auch künftig liebens- und lebenswert bleibt. Werden für nur 12,00 € Mitglied in der Interessengemeinschaft Humboldt/Gremberg e.V.

Ich möchte Mitglied in der IG Humboldt-Gremberg werden:

Name:.....

Vorname.....

Straße.....

Plz/Ort.....

Unterschrift.....

Bitte geben Sie dieses Anmeldeformular im Bestattungsinstitut Frings, Taunusstr.12 ab oder schicken es an die umseitig genannte Adresse. Das Anmeldeformular ist auch online unter www.humboldt-gremberg.de verfügbar.



Besuchen Sie uns auf Facebook:



Besuchen Sie unsere Homepage:



Interessengemeinschaft Humboldt
Gremberg e.V.

Vorsitzender
Peter Peterlini
Odenwaldstr. 114
51105 Köln

Telefon: 0221 16929726
Mobil: 0176 203 80 150
E-Mail: info@ig-humboldt-gremberg.de



IG Humboldt-Gremberg e.V.
*Die Interessengemeinschaft für unser
Veedel*



Die Interessengemeinschaft

Egal, ob in- oder ausländischer Mitbürger,
Gewerbetreibender, Verein oder Institution!
Alle, denen unser gemeinsames Veedel
Humboldt-Gremberg am Herzen liegt, sind
eingeladen in der Interessengemeinschaft
Humboldt-Gremberg e.V. mitzumachen und
sich für unser Veedel einzusetzen.

Uns ist es nicht gleichgültig, was in und mit
unserem Vorort geschieht. Schließlich leben
oder arbeiten wir hier. Machen Sie bei uns
mit:

Denn je mehr wir sind, um so größer unser
Gewicht, das wir bei Politik und Verwaltung
in die Waagschale legen können.

Gestern

Die Geschichte Humboldts begann im 19. Jhd. Damals nämlich entstanden auf dem Gebiet des heutigen Kölner Vorortes Köln-Humboldt die ersten Ansiedlungen. In den Jahren 1873/74 entstanden erste Kolonienhäuser (deshalb heißt es auch noch heute „Humboldtkolonie“ nach einem Bebauungsplan der Maschinenbauanstalt Humboldt (später Klöckner-Humboldt-Deutz -KHD). Diesen ersten Ansiedlungen der heute Deutz AG genannten Firma (die in Kalk ansässige Tochterfirma der Deutz AG heißt übrigens auch heute noch Humboldt Wedag AG) verdankt unser Vorort nicht nur seine Entstehung sondern auch seinen Namen.

Die Gründer der Maschinenbauanstalt Humboldt hatten 1871, als sie ihr Unternehmen in eine Aktiengesellschaft umwandelten, einer alten Bergbautradition folgend, den Namenszusatz von dem in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bedeutendsten Bergmannes und Naturforschers – Alexander von Humboldt – abgeleitet.

Der Stadtteil Gremberg leitet seine Geschichte vom Gremberger Wald ab. Die Hälfte des Gremberger Waldes wurde um das Jahr 1003 in einer vermutlich gefälschten oder geänderten Urkunde im Zusammenhang mit der Zehntpflicht der St. Urbankirche in Deutz, der Höfe zu Kalk, Vingst, Roll, Westhoven und Rolshoven der neu gegründeten Abtei Deutz von dem damaligen Erzbischof Heribert zum Unterhalt der Mönche verschenkt. Ob ein Hof im Gremberger Wald zu dieser Zeit schon existierte, ist fraglich. Ebenso wurde ein Hof zu Deutz, auch in einer die Schenkung bestätigender Urkunde aus dem Jahre 1019 nicht ausdrücklich genannt. Fest steht allerdings, dass die 1669 erstmals genannte Hofanlage im Gremberger Wald ein beträchtliches Alter besitzt. Allmählich entwickelten sich die vorgenannten Höfe zu Dörfern, zeitweilig sogar zu selbständigen Städten (Deutz, Kalk) und in der Folge zu Stadtteilen Kölns.

Heute

Neben mehreren großen Supermärkten im Bereich Gremberg sind in Humboldt rund um die Kirche St. Engelbert sowie an der Taunusstraße viele kleinere Geschäfte zu finden. Der einzige klassische Industriebetrieb ist die Firma Kippes. Auf dem Gelände der Ende der 1980er-Jahre in Konkurs gegangenen Firma Hagen ist mittlerweile der Technologiepark Hagen-Campus entstanden. Dort sind Unternehmen aus dem Bereich der Kommunikationstechnologien, Biotechnik-Unternehmen, Unternehmen aus dem medizinisch-technischen Bereich, Designer, Softwareentwickler sowie verschiedene Dienstleister aus dem Consulting-Bereich ansässig. Ebenfalls auf diesem Gelände befindet sich das Rechtsrheinische Technologie- und Gründerzentrum Köln. Dort finden Existenzgründer und junge Technologieunternehmen im Bereich der Zukunftstechnologien neben günstigen Labor- und Büroräumen umfassende Beratung und Unterstützung bei der Gründung und beim Aufbau ihres Unternehmens. Besondere Anreize zur Naherholung bieten das Gremberger Wädchen und der Humboldtpark, von den Einheimischen auch Lunapark genannt.



Der Spielplatz im Humboldtpark.